



# Was bleibt?

**Bibliothekarische NS-Provenienzforschung  
und der Umgang mit ihren Ergebnissen**

**Tagung des Projekts  
„Provenienzforschung an der Universitätsbibliothek  
der Karl-Franzens-Universität Graz“**

**12. und 13. Juni 2017**

**Veranstaltungsort:  
Zentrum für Weiterbildung an der Karl-Franzens-Universität Graz  
8010 Graz, Harrachgasse 23, 2. Stock**

Montag, 12. Juni 2017

**14:00–14:45 Eröffnung**

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Christa Neuper**

Rektorin der Karl-Franzens-Universität Graz

**Univ.-Prof. Dr. Peter Scherrer**

VR für Forschung und Nachwuchsförderung

**HR Dr. Werner Schlacher**

Leiter der Universitätsbibliothek Graz

**Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Claudia Kuretsidis-Haider**

Zentrale österreichische Forschungsstelle Nachkriegsjustiz Wien-Graz

**14:45–15:15 Keynote**

**Murray G. Hall**, Institut für Germanistik, Universität Wien:

NS-Provenienzforschung. Vergangenheit und Zukunft

**15:30–18:00 Verlorene Bibliotheken und deren Rekonstruktion**

Moderation: Claudia Kuretsidis-Haider, Zentrale österreichische  
Forschungsstelle Nachkriegsjustiz Wien-Graz

**Markus Helmut Lenhart / Birgit Scholz**, Zentrale österreichische  
Forschungsstelle Nachkriegsjustiz Wien-Graz – UBG, Universität Graz:  
Von Vilnius über Graz nach New York und ins Internet. Ein böhmischer  
Festtagskalender als Baustein des YIVO Vilna Collections Project

16:15–16:45 Kaffeepause

**Regina Zödl**, Archiv der WU Wien:

Ex libris Leopold Singer – der Weg einer restituierten Büchersammlung  
ins Museum

**Maria Christidis / Gabriele Koiner / Peter Scherrer**, Institut für  
Archäologie, Universität Graz:

Kulturgüterraub und der schwierige Weg zur Restitution. Kretische Keramik  
in der Archäologischen Sammlung der Universität Graz

**9:00–13:00 Vom Mehrwert der Provenienzforschung**

Moderation: Winfried Garscha, Zentrale österreichische Forschungsstelle  
Nachkriegsjustiz Wien-Graz

**Gerald Lamprecht**, Centrum für Jüdische Studien, Universität Graz:  
„Der lange Schatten der Vergangenheit“. Zum schwierigen Umgang mit  
Nationalsozialismus und Holocaust in Österreich

**Rob Tausk**, Hilversum, Niederlande:

Receiving a book owned by Martha or Hugo Tausk triggered my awakening  
of recollections

10:15–10:45 Kaffeepause

**Albena Zlatanova**, Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer  
des Nationalsozialismus:

Die Kunst-Datenbank und der Nationalfonds der Republik Österreich  
für Opfer des Nationalsozialismus – Aufgabenfelder in den Bereichen  
Provenienzforschung und Kunstrestitution

**Sabine Kramer**, Deutsches Zentrum Kulturgutverluste:

Die Lost Art-Datenbank für Fund- und Suchmeldungen – Dokumentation  
und Öffentlichkeit

**Markus Stumpf**, UB Wien, Universität Wien:

„Stille“ Restitution – NS-Provenienzforschung im Spannungsfeld  
von Erinnerungsarbeit und Öffentlichkeitswirksamkeit

**14:30–18:00 Dokumentation von Provenienzforschungs-Ergebnissen**

Moderation: Markus Stumpf, UB Wien, Universität Wien

**Bernd Reifenberg**, UB Philipps-Universität Marburg:

Displaced Books. Die Ergebnisse eines frühen bibliothekarischen  
Raubgut-Projekts und ihre Präsentation im Netz

**Pia Schölnberger**, Kommission für Provenienzforschung – Albertina:

Das Lexikon der österreichischen Provenienzforschung – Abbild  
eines Netzwerks

16:00–16:15 Kaffeepause

**Sebastian Finsterwalder**, Zentral- und Landesbibliothek Berlin

**Ringo Narewski**, UB der Freien Universität Berlin:

Looted Cultural Assets – Kooperative Provenienzforschung

**Stefan Alker-Windbichler**, UB Wien, Universität Wien:

Ergebnisse der NS-Provenienzforschung in Bibliothekskatalogen und  
Discovery-Systemen. Zur aktuellen Situation in Österreich

**Resümee und Abschluss**



**NATIONALFONDS**

DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

**ZukunftsFonds**  
der Republik Österreich

STADT  
**GRAZ**



Zentrale österreichische  
Forschungsstelle  
Nachkriegsjustiz Wien-Graz

### **Information:**

#### **Zentrale österreichische Forschungsstelle Nachkriegsjustiz Wien-Graz**

c/o Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

Wipplingerstraße 6-8, 1010 Wien

Postadresse: Pf. 298, 1010 Wien

[claudia.kuretsidis@nachkriegsjustiz.at](mailto:claudia.kuretsidis@nachkriegsjustiz.at)

Tel: +43-1-22 89 469 / 315

#### **Projekt „Provenienzforschung an der Universitätsbibliothek Graz“**

c/o Universitätsbibliothek Graz

Abteilung für Sondersammlungen

Beethovenstraße 8, 8010 Graz

[markus.lenhart@uni-graz.at](mailto:markus.lenhart@uni-graz.at)

[birgit.scholz@uni-graz.at](mailto:birgit.scholz@uni-graz.at)

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.